

Pressemitteilung der Großen Kreisstadt Schwarzenberg
05.01.2021

Teilobjekt 4 des Hochwasserschutzkonzeptes fertiggestellt

Am 17. Dezember 2020 erfolgte die **Abnahme des Teilobjektes 4** im Zuge der Maßnahme „Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes (HWSK) Pöhlwasser 1. BA, Teilobjekt 2 bis Teilobjekt 6“.

Im Teilobjekt 4 - **Binnenentwässerungskanäle an der B 101** – erfolgte parallel zur Bundesstraße B 101 eine **Verbesserung der vorhandenen Oberflächenentwässerungssituation** bei Rückstau durch Hochwasser durch den Um- und Neubau von zwei getrennten Entwässerungssystemen.

Der vorhandene Regenwasserkanal mit dem Rohrquerschnitt von DN-400mm wurde durch einen neuen Kanal mit Durchmesser DN-500mm auf 118 Metern ausgetauscht und dient zukünftig nur für die Entwässerungsflächen der Gebiete oberhalb eines zu erwartenden 25-jährigen Hochwassers HQ-25.

Für das Gebiet der Märkte, Parkplätze und Teile der Straßenentwässerung B101 wurde ein separater, parallel laufender Binnenentwässerungskanal DN-400mm auf 114 Metern gebaut. An diesen Kanal wurde die vorhandene Entwässerung von Dachrinnen und Straßenabläufen im möglichen Überschwemmungsgebiet angeschlossen.

Der Binnenentwässerungskanal hat ein abschieberbares Schachtbauwerk mit einer Drosselklappe und zwei zurückliegende Pumpschächte erhalten. Mit diesen Schachtbauwerken kann der Zu- und Abfluss zum Pöhlwasser gesteuert werden und im Fall eines Hochwassers mittels Motorpumpen das Wasser über das gerade begonnene und noch im Bau befindliche Linienbauwerk (Hochwasserschutzmauer) des Teilobjektes 3 gepumpt werden.

Bauausführende Firma war die Phönix-Bau GmbH aus Aue. Die Gesamtkosten für das Teilobjekt 4 belaufen sich auf ca. 317.000 €.

Hintergrund:

Das Hochwasserschutzkonzept Pöhlwasser 1. BA in Schwarzenberg und Raschau-Markersbach mit den Teilobjekten TO-2 bis TO-6 dient zum Schutz eines zur erwartenden 25-jährigen Hochwassers, auch HQ-25 genannt.

Es handelt sich um eine Gemeinschaftsmaßnahme der Stadt Schwarzenberg und der Gemeinde Raschau-Markersbach mit einer Förderung über 90% der Gesamtkosten nach der Richtlinie Gewässer/Hochwasserschutz 2018 vom 18. Juni 2018 (RL GH/2018).

Die Gesamtbaukosten der Maßnahme mit den Teilobjekten 2 – 6 umfassen ca. 4,16 Mio. €. Beauftragtes Planungsbüro ist die Bauer Tiefbauplanung GmbH aus Aue. Die Bauzeit ist von August 2020 bis voraussichtlich Dezember 2022 geplant.



Diese Baumaßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes

